



Ehre, wem Ehre gebührt: Verdiente Wehrmänner und -frauen wurden in der Hochfeldhalle ausgezeichnet und verabschiedet.

## Gemeinsame Leitstelle gefordert

**PFORZHEIM. Der Rettungsdienst in Pforzheim und Enzkreis muss in einer gemeinsamen Leitstelle gebündelt werden, und zwar bis spätestens Herbst 2008. Diese Forderung war bei der Hauptversammlung der Feuerwehr zu hören.**

Erster Bürgermeister Andreas Schütze rief im Beisein von Mitgliedern des Gemeinderates, allen Ortsvorstehern, Vertretern von Polizei, Rettungsdiensten und Kreisfeuerwehr, die verantwortlichen Gremien in Stadt und Kreis zum Krisenmanagement in einer Leitstelle in Pforzheim auf. Der Feuerwehrdezzernent will damit „auf angemessenem Niveau eine einzige Schaltstelle zum Hilfe suchenden Bürger“ im Heimatbereich eingerichtet wissen. Die Nummer „112“ und die bevorstehende Digitalisierung der Übertragungstechnik böten weiteren Anreiz dazu, dass „Stadt und Land konstruktiv an einem Strang ziehen“.

### Sorge um Altenheime

Feuerwehrkommandant Volker Velten hielt sich vor rund 400 Blauröcken bei seinem „statistischen und politischen Jahresbericht“ in Sachen „gemeinsame Leitstelle“ diplomatisch zurück. Dafür wartete er umso mehr mit beeindruckenden Zahlen auf. Diese werden am 21. April im Ausschuss des Gemeinderats beraten.

Der Jahresbericht ist im Einsatzgeschehen mit 1688 Hilfeleistungen auf Vorjahresniveau. Velten: „Im Gegensatz zum Jahr 2006 gab es keinen Brandtoten.“ Anlass zur Sorge geben mehrere Brände in Alten- und Pflegeheimen.

Mit Vertretern der Heimaufsicht sollen bauliche, betriebliche und organisatorische Mängel abgestellt werden. Unverzichtbar seien die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr. Sie waren zu 41 Prozent an den Brandeinsätzen beteiligt, nach 35 Prozent im Jahr 2006. Insgesamt weise die Statistik 25 000 Stunden auf, „für den Fall der Fälle, den Realeinsatz“. Das Pforzheimer Kommando sei ein „starkes Führungsteam“. Deswegen müsse es „politisch“ dabei bleiben, dass im Rathaus das eigene Dezernat für Aufgaben der öffentlichen Sicherheit wie dem Katastrophenschutz erhalten bleibe. Denn, so der Feuerwehrkommandant: „Wir stecken extrem viel Zeit in die Feuerwehrarbeit, mehr geht nicht.“

In ihren Berichten hatten auch Stadtjugendfeuerwehrwart **Carsten Sorg**, Hauptmusikzugführer Bernd Windelband, Kassenführer Wolfgang Nonnenmacher sowie Alters- und Ehrenabteilungs-Chef Otto Schnepf positive Entwicklungen ihren Sparten vermittelt. Stadtfeuerwehrverbandschef Joachim Butz lobte die gemeinsame Feuerwehrleitstelle Pforzheim und Enzkreis. Die Integration der Rettungsleitstelle in die bestehende gemeinsame Feuerwehrleitstelle müsse rasch kommen. Das dürfe nicht gesehen werden als „Konkurrenz zu den etablierten Rettungsdienstorganisationen, sondern als partnerschaftliches Miteinander zum Wohle der Hilfe suchenden Bürger“.